

Und nun so hoch gesetzt der Thannen Nutz und Ruhm
Wird aränen für und für / und euer Eigenthumb
Ein unverwelettes Lob: So lange Thannen blühen /
Wird deren unter Land / wird Euer Kunst bemühen
Auch bleiben hochberämt. Des Reiches Beiferschaum /
Des Thadlers groben Hohn verlache der Thannebaum.

J. V

Ad Præclarum & Doctissimum Virum Dominum Krü-
gnerum, de Abiete omnibus notissimâ arbore
Tractatum chymicum publicè edentem.

Nomina Plantarum didicisse, & noscere Vires
Herbarum, Physici laus ea magna cluet.
Te callere probas perdocto, hoc scibile, scripto
Abjetis intimiùs vim referando Viris.
Sunt tua quæ scribis satis emendata, quis unquam
Vulgare hoc Lignum, talia posse putet?
Undiq; te Docti laudabunt, strenuus urge
Cœptum opus, & posthac plura perge dare,
CHRISTOPHORUS Culigius
Phil. & Theol. Stud.

Primum circa rem divinam Cultus.

Soweil die Frömmigkeit und Göttliche Hülffe bey dem Gebrauch der
Arznehen allezeit præsupponiret wird / sineemahl **GD** die das supre-
mum directorium hat in der Cur / und bey allen und jeden Mitteln:
So wil sich gebühren / daß ein jeder zusörderst **GD** um das Bene-
dixte anspreche / und mit Ernst anruffe. Darumb auch Christliche Mediet ihre
Wartenten zu söderst auff die Hülffe Gottes vertrusten / denn ohne dessen Bey-
stand kan keine Arznehen uns fruchtbarlich erscheinen / noch gedigen: Und ob gleich
sonst wenig bräuchlich / daß bey den Arznehen Wüchern Gebete zubefinden / so wil
doch ich solches nicht achten / und meine notwendige Andacht diesen Troctat
vorn setzen:
GD